



Deutsches Weininstitut GmbH  
Pressestelle  
Platz des Weines 2 • 55294 Bodenheim  
Ernst Büscher  
Telefon 06135 9323-156  
ernst.buescher@deutscheweine.de  
www.deutscheweine.de

2. Dezember 2021

## Pressemitteilung

### Der Weinjahrgang 2021 in den deutschen Anbaugebieten

#### **Sachsen 496 Hektar**

„Ich denke, wir sind noch mit einem blauen Auge davongekommen“, bilanziert der stellvertretende Vorsitzende des Weinbauverbandes Sachsen, Felix Hößelbarth, den Weinjahrgang. Auch im östlichsten deutschen Anbaugebiet trieben bei feuchter Witterung der Falsche und der Echte Mehltau ihr Unwesen, später kamen noch Probleme mit Traubenfäulnis hinzu. Zwischendurch habe man sogar Angst gehabt, die ganze Ernte an die Pilze zu verlieren, so Hößelbarth. Die pilzwiderstandsfähigen Rebsorten – etwa Cabernet Blanc, Sauvignier Gris, Johanniter und Solaris - seien die einzigen gewesen, die normale bis gute Ergebnisse geliefert hätten. Sie hatten einen kleinen Anteil daran, dass die Weinmosternte im Elbtal mit schätzungsweise 22 000 Hektolitern schließlich doch noch um fünf Prozent besser ausfiel als im frostgeplagten Vorjahr. Das zehnjährige Mittel wurde nur um zwei Prozent verfehlt. Die Keller seien trotz der widrigen Witterungsverhältnisse relativ voll geworden, sagt Hößelbarth, der das Jahr „unter dem Strich als gut“ bewertet. Die Weinfreunde könnten sich auf gute Qualitätsweine freuen. „Wir haben wieder schöne Aromatiken, es sind frischere Weine, die in den Kellern reifen, nicht ganz so opulent, dafür eleganter“ - anders als in den drei heißen und trockenen Vorjahren.